

## KOMMENTAR

# Ohne Populismus



Von Frank Sommer

**J**a, die Zerstörung von Wald für Sandabbau muss man kritisch sehen. Und ja, man kann auch dafür kämpfen, dass es erst gar nicht so weit kommt. Dann aber mit redlichen Mitteln. Wer, wie in Dietzenbach geschehen, mit Diffamierungen und Unwahrheiten durch die Stadt zieht, schadet nicht nur seinem Anliegen, sondern allen, die sich ehrlich um den Erhalt von Natur sorgen.

Von daher ist es dringend geboten, die Diskussion in der Stadt endlich ohne Populismus zu führen. Dass Fakten aufgezeigt, Meinungen ausgetauscht, Ängste angesprochen werden. Sachlich, ohne Anschuldigungen. Ob die Fraktionen sich mit ihrer Resolution von verganginem Freitag einen Gefallen getan haben, darf bezweifelt werden. Denn die Entscheidung fällt im Regierungspräsidium, nicht im Stadtparlament.

Auch müssen sich alle Seiten der Frage stellen, woher das benötigte Material kommen soll, wenn allerorten nach mehr Bautätigkeit gerufen wird, und wo der Aushub vom Bauland für Wohnhäuser oder Bahntrassen verfüllt werden soll. Nach dem Sankt-Florians-Prinzip auf ein diffuses „woanders“ verweisen und die eigenen Flächen ausnehmen, hilft nicht.